

V. Pidpala, D. Matijuk

«DEUTSCH LEHREN LERNEN» ALS WICHTIGER TEIL DES LEBENSLANGEN LERNENS DER DEUTSCHLEHRER. SOZIALE NETZWERKE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Im Artikel geht es darum, wie wichtig lebenslanges Lernen und zwar das Programm von Goethe Institut «Deutsch Lehren Lernen» für Deutschlehrer ist. Es ist untersucht, wie das Lernpotenzial von sozialen Netzwerken im Deutschunterricht genutzt werden kann. Hier wird der Verlauf des Praxiserkundungsprojekts im E-Raum geschildert und Ergebnisse analysiert, welchen Einfluss die Erfüllung der schriftlichen Aufgaben in sozialen Netzwerken auf die Motivation und sprachlichen Erfolg von den Lernenden ausübt. Im Fachartikel ist auch untersucht, wie die Peer-Evaluation die Verbesserung der Deutschkenntnisse und das Schaffen der positiven Lernatmosphäre beeinflusst. Es wurde festgestellt, dass die Aufgabenerfüllung in Sozialnetzwerken positiv auf die Motivation, Lernatmosphäre und Spracherfolg der Lernenden wirkt. Der Kurs «DLL 4» von Goethe-Institut wird ein inhaltsreiches Fortbildungsangebot und ein wichtiger Teil des lebenslangen Lernens der Deutschlehrer anerkannt.

Schlüsselwörter: lebenslanges Lernen, Fortbildung, soziale Netzwerke, Deutschunterricht, Praxiserkundungsprojekt, schriftliche Aufgaben, Peer-Evaluation.

Die Entwicklung der modernen Gesellschaft und innovativen Technologien fordert Erhöhung von Forderungen zu Fachleuten, und zwar zu ihrer Ausbildung und Qualifikation. Für Lehrer spielt Weiterbildung eine besonders wichtige Rolle. Deshalb finden wir die Fortbildungsreihe des Goethe-Institutes «Deutsch Lehren Lernen» sehr nützlich für Deutschlehrer in der ganzen Welt. Jede DLL-Einheit wurde mit Blick auf das tagliche Handeln und die an eine Lehrkraft im Klassenzimmer gestellten Herausforderungen entwickelt. Mithilfe von Unterrichtsmitteln und durch die Durchführung von Praxiserkundungsprojekten können Lehrkräfte ihre bereits vorhandenen Kompetenzen reflektieren und aktualisieren und die neuen Erkenntnisse in ihrem Unterricht anwenden [1].

Heutzutage spielen soziale Netzwerke eine wichtige Rolle in modernem Leben. Facebook, Twitter und andere soziale Netzwerke sind längst mehr als nur eine Spielwiese von Jugendlichen, sie haben sich inzwischen als wichtige Recherche und Marketinginstrumente in der Arbeitswelt etabliert. Aus diesem Grund wäre es für uns interessant zu prüfen, wie das kommunikative, politische, berufliche und kreative Potenzial des Social Web im Fremdsprachenunterricht zu nutzen ist.

In den Stunden kann man bemerken, dass sich Studenten manchmal langweilen, wenn sie schriftliche Aufgaben machen. Wenn sie danach ihre überprüften Aufgaben zurückbekommen, haben sie wenig Interesse an der Fehleranalyse. Darum beschlossen wir im Rahmen des Praxiserkundungsprojekts von „Deutsch Lehren Lernen“ (DLL) zu untersuchen, wie sich die Motivation von Studenten verändert, wenn ihre schriftlichen Aufgaben sichtbar wären (z.B. auf ihrer E-Seite in einem der Netzwerke) und nicht von dem Lehrer korrigiert würden, sondern voneinander (durch Kommentare, Empfehlungen usw.). Die Studenten sollten eigene Geschichten ausdenken und dazu Fotos machen, die diese Geschichten illustrieren. Das hängt mit folgenden Aspekten aus den Einheiten DLL 4 und DLL 7 zusammen: Projekte im Deutschunterricht (das Schreiben von kurzen Erzählungen) [2, S. 126-157] und Peer-Evaluation im Deutschunterricht (gegenseitige Fehlerrückmeldung durch Kommentare im Netz) [3, S.145-147].

Als Indikatoren der Effektivität solcher Form der Arbeit im Unterricht wurden folgende Kriterien gewählt:

- beim Schreiben benutzen die Lernenden in vollem Umfang den Wortschatz und grammatische Strukturen, die ihrem Sprachniveau entsprechen;

- Studenten sind beim Kommentieren von Texten aktiv, stellen einander zusätzliche Fragen und reagieren darauf;
- die Texte von Studenten erhalten weniger als gewöhnlich Fehler und sind inhaltlich und grammatisch korrekt gestaltet;
- Lernende können die Fehler voneinander bemerken, sie analysieren und danach richtig korrigieren;
- die Lernenden geben objektive Noten für Fotos, Darstellungsart und Korrektheit der schriftlichen Aufgaben und beweisen ihre Entscheidung.

Als Zielgruppe unseres Projekts waren die Studenten des ersten Studienjahres (Deutsch als erste Fremdsprache), deren Sprachniveau dem Niveau A1 entsprach, gewählt. Ihre Aufgabe war Fotos aufzunehmen und dazu kleine Texte zu schreiben, die solchen Themen gewidmet wurden: «Das bin ich!», «Mein Studium», «Meine Hauspflichten», «Hobbys und Freizeit».

Nach der Veröffentlichung der Texte und Fotos kommentierten und bewerteten die Lernenden die Geschichten voneinander nach solchen Kriterien: 1) Fotos, 2) Idee, 3) Darstellungsweise und Korrektheit, 4) Eindrücke; maximal 20 Punkte (je 5 Punkte pro Kriterium).

Im Laufe des Projekts veröffentlichten die Lernenden ihre Geschichten und Fotos zu den angegebenen Themen. Danach kommentierten die Studenten aktiv die Texte voneinander, reagierten auf die Rückmeldungen, stellten zusätzliche Fragen und besprachen Fehler. Wir, als Lehrer, mischten uns in die schriftliche Kommunikation von Studenten nicht ein und korrigierten Fehler nicht. Es sei aber bemerkt, dass in den von Studenten geschriebenen Texten weniger Fehler als normalerweise vorhanden waren. Außerdem versuchten die Lernenden ihre Kommentare zu den anderen Aufsätzen möglichst korrekt zu formulieren und ihre Punktzahl zu begründen. Es entstanden sogar Diskussionen, in denen die Studenten die Richtigkeit des ausgewählten Wortes oder der grammatischen Struktur bewiesen. Schließlich bekam jeder Teilnehmer von den anderen Teilnehmern die Punkte für ihre Texte und Fotos.

Am Ende des Projekts wurden die von den Studenten gegebenen Punkte gesammelt und die Studenten bekamen Durchschnittsnote für das Projekt. Die Ergebnisse der Evaluation waren insgesamt positiv, die Studenten bekamen von 17 bis 20 Punkte für ihre Geschichten.

Zum Schluss fand im Präsenzunterricht der Eindrucks austausch und die Besprechung von Schwierigkeiten statt, welche die Studenten bei der Erfüllung des Projekts hatten. Die Studenten beantworteten auch die Fragen im Fragebogen. Durch Analyse der Fragebögen lässt sich sagen, dass die Mehrheit von Befragten (66,7%) ihre Deutschkenntnisse unbedingt mithilfe von sozialen Netzwerken verbessern möchten und findet diese Idee ziemlich interessant (siehe. Tabelle 1).

Tabelle 1

Analyse der Fragebögen

1. Möchten Sie Ihre Deutschkenntnisse verbessern, wenn Sie Sozialnetzwerke benutzen?				
a) ja, unbedingt	b) ja, wahrscheinlich	c) möglich	d) unwahrscheinlich	e) nein
66,7%	33,3%	-	-	-
2. Wie finden Sie die Idee, Projekte mit Hilfe von Sozialnetzwerken zu machen und diese Projekte in Sozialnetzwerken zu bewerten?				
a) super	b) interessant	c) gut	d) nicht sehr gut	e) Quatsch
33,3%	66,7%	-	-	-
3. Ist es bequem für Sie, ein Projekt zu machen, wenn Sie Sozialnetzwerke benutzen?				
a) ja, sehr	b) ganz gut	c) so-so-la-la	d) nicht sehr	e) nein, überhaupt nicht
50%	50%	-	-	-
4. Wie war die Aufgabe für Sie?				
a) leicht	b) normal	c) manchmal schwer	d) ganz schwer	e) sehr schwer
17%	66 %	17%	-	-
5. Womit hatten Sie Schwierigkeiten, als Sie das Projekt machten?				

a) Aufnahme von Bildern	b) Textschreiben	c) Erledigung des Projekts	d) Bewertung	e) alles war sehr schwer
-	50%	-	50%	-
6. Wie war es für Sie, die Projekte von den anderen Studenten zu bewerten?				
a) spannend	b) interessant	c) leicht	d) ganz schwer	e) sehr schwer
17%	66 %	-	17%	-
7. Nachdem ich das Projekt in Sozialnetzwerken gemacht habe, ist mein Interesse für Deutsch...				
a) viel höher	b) höher	c) dasselbe	d) weniger	e) schwer zu sagen
17%	83%	-	-	-

Im Laufe des Projekts wurde festgestellt, dass der Einsatz von sozialen Netzwerken beim Schreiben positiven Einfluss auf den Lernprozess und die Motivation von Studenten hat. Als Beweise dazu können folgende Tatsachen dienen:

- den Studenten gefällt solche Arbeitsform: die Mehrheit von den Lernenden möchte ihre Deutschkenntnisse durch Sozialnetzwerke verbessern und findet die Teilnahme an dem Projekt interessant (siehe Tabelle 1);
- die Lernenden benutzen nicht nur den Wortschatz und Grammatik, die ihnen schon auf dem Niveau A1 bekannt sind, sondern gebrauchen Wörter und grammatische Strukturen, die noch nicht durchgenommen sind (z. B. Deklination der Adjektive, Wortfolge im Nebensatz, Rektion der Verben usw.);
- die Studenten machen beim Schreiben viel weniger Fehler und ihre Geschichten sind inhaltlich und grammatisch korrekter gestaltet: da die Texte für Andere sichtbar sind, überprüfen die Lernenden das Geschriebene mehrmals vor der Veröffentlichung;
- die Teilnehmer sind beim Kommentieren aktiv und bewerten objektiv Fotos und Texte von den Anderen.

Aus der Auswertung des Praxiserkundungsprojekts und aus den Reaktionen unserer Studenten lässt sich folgende Schlussfolgerungen machen, dass

- man Sozialnetzwerke erfolgreich und effektiv im Unterricht verwenden kann;
- der Unterricht kann nicht nur im realen, sondern auch im virtuellen Raum stattfinden;
- die Arbeit in E-Welt bringt den Lernenden Spaß;
- die Evaluation der Arbeiten von den anderen Studenten (Peer-Evaluation) fördert die genauere bewusste Analyse der zu prüfenden schriftlichen Aufgabe, d.h. wenn die Lernenden einander bewerten, dann fühlen sie die Verantwortung für die gegebenen Noten und versuchen ihre Entscheidung zu beweisen.

Nach dem Abschluss des «DLL 4» Kurses können wir zum Schluss kommen, dass dieser Kurs von Goethe-Institut inhaltsreich und praktisch orientiert ist. Aus diesem Grund ist dieses Fortbildungsangebot ein wichtiger Teil des lebenslangen Lernens der Deutschlehrer. Die Bearbeitung der Einheiten ist für Lehrkräfte besonders vielversprechend, wenn sie bereits unterrichten oder schon Unterrichtserfahrung haben.

Literatur

1. <https://www.goethe.de/de/spr/unt/for/dll.html>
2. Deutsch Lehren Lernen 4 (DLL): Aufgaben, Übungen, Interaktion / H. Funk, Ch. Kuhn, D. Skiba, D. Spaniel-Weise, R. E. Wicke – München: Klett-Langenscheidt, 2014. – 176 S.
3. Deutsch Lehren Lernen 7 (DLL): Prüfen, Testen, Evaluieren / R. Grotjahn, K. Kleppin – München: Klett-Langenscheidt, 2014. – 185 S.

Підпала Вікторія Вікторівна, Матіюк Дмитро Володимирович

«DEUTSCH LEHREN LERNEN» ЯК ВАЖЛИВА СКЛАДОВА НЕПЕРЕРВНОЇ ОСВІТИ ВЧИТЕЛІВ НІМЕЦЬКОЇ МОВИ. СОЦІАЛЬНІ МЕРЕЖІ НА ЗАНЯТТЯХ З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ

В статті йде мова про важливість неперервної освіти та, зокрема, програми Гете-інституту «Вчимося навчати німецької» для вчителів німецької мови. Досліджено навчальний потенціал соціальних мереж на заняттях з німецької мови. У статті описаний перебіг практично-орієнтованого проекту та проаналізований вплив застосування соціальних мереж для виконання письмових завдань на мотивацію та мовленнєвий успіх студентів. Також досліджена роль взаємооцінювання у створенні позитивної навчальної атмосфери. Встановлено, що виконання завдань у соціальних мережах позитивно впливає на мотивацію, навчальну атмосферу та мовленнєвий успіх учнів. Визначено, що курс Гете-інституту «DLL 4» є багатою за змістом можливістю підвищення кваліфікації та важливою складовою неперервної освіти вчителів німецької мови.

Ключові слова: неперервна освіта, підвищення кваліфікації, соціальні мережі, заняття з німецької мови, практично-орієнтований проект, письмові завдання, взаємооцінювання.

V. Pidpala, D. Matiuk

«DEUTSCH LEHREN LERNEN» AS AN IMPORTANT ASPECT OF GERMAN TEACHERS' LIFELONG LEARNING. SOCIAL NETWORKS IN GERMAN LESSONS.

The importance of lifelong learning and the Goethe-institute programme "Deutsch Lehren Lernen" in particular is described in the article. The educational potential of social networks at the German lessons is shown. The procedure of the practically-oriented project and the influence of social networks usage for teaching writing on the students' motivation and their success in language studying is described. The role of peer-estimation for creating positive educational atmosphere is analyzed. It has been found out that task fulfillment in social networks has a positive effect on the motivation, learning atmosphere and language success of the learners. The course «DLL 4» by Goethe-institute is considered to be a meaningful opportunity of continuing professional development and an important aspect of German teachers' lifelong learning.

Key words: lifelong learning, continuing professional development, social networks, German lesson, practically-oriented project, written tasks, peer evaluation.